

Nachwuchs bei den Nachtaffen

sind bedeutende
e für das Papiliorama in
ganz Europa blickt nach
wenn es, wie vor eini-
en, Nachwuchs bei den
n gibt. Die erfolgreiche
wichtig für den Erhalt
in Zoos, für die das
ma europaweit verant-
st.

affen im Nocturama haben
bekommen. Unlängst hat ein
der kleinen Affenart ein Jun-
e Welt gebracht. Der junge
wird im Moment fleissig von
er auf dem Rücken herumge-
el hat, typisch für die Art, nur
n Säugen Kontakt zur Mutter.
ei Schwestern dürfen ab und
ragen mithelfen.

Ma überwacht 130 Tiere

leben seit über 20 Jahren im
na. Die 22 Tiere, die momen-
ler Kuppel des Nocturamas le-
uropaweit die grösste Popula-
südamerikanischen Affenart.
wurden im Papiliorama über
Nachtaffen geboren. Rasch
Papiliorama-Stiftung so zu ei-
hrenden Institutionen bei der
er Art. Seit 2015 ist das Kerzer-
haus unter den europäischen
e offiziell für die Koordination
der Nachtaffen verantwortlich.
papiliorama ist dies eine grosse



Ein freudiges Ereignis im Papiliorama: Die Nachtaffenfamilie hat Zuwachs bekommen.

Foto: zvg

überwacht das Tropenhaus die gesamte
Population von rund 130 Nachtaffen, die
in 40 verschiedenen Zoos in ganz Euro-
pa leben. Die in der EAZA zusamme-
geschlossenen Zoos und Aquarien sind je-
weils für die Zucht bestimmter Tierarten
verantwortlich und tauschen sie unter-
einander aus.

die Tiere, die fast ausschliesslich in Zoos
zur Welt kommen, langfristig überlebens-
fähig bleiben. Um die notwendige geneti-
sche Vielfalt zu erhalten, ist eine gewisse
Selektion nötig: Für die Zucht werden je-
weils Männchen und Weibchen zusam-
mengebracht, deren Erbgut optimal zu-
sammenpasst. Bei nur knapp über 100

lich erschwerend kommt hinzu, dass es
bei den Nachtaffen in den europäischen
Zoos zwei Unterarten gibt. Deshalb erfor-
dert die Zucht der Nachtaffen jeweils um-
fangreiche wissenschaftliche Abklärun-
gen. Die Geburt des gesunden Nachtaffen-
babys ist also nicht nur eine erfreuliche
Nachricht für das Papiliorama, sondern

Sport

Murtner Windsurfer zum Saisonauftakt in Topform

WINDSURFEN | Kelvin Dauwalder
startete hervorragend in seine letzte Junio-
ren-Saison. Er setzte sich im sehr starken
internationalen Feld durch und mus-
ste sich nur zwei Junioren geschlagen
geben. Dauwalder klassierte sich hinter
zwei Franzosen auf Rang drei und
wurde Overall sehr guter 20. Der Auf-
takt zum Marco-Polo-Cup 2016 in Hyè-
res war ein voller Erfolg, auch wenn es
nur einen Renntag gab. Der Event-Spon-
sor Spinout hatte zusammen mit Swiss
Windsurfing einmal mehr ein Season
Opening vom Feinsten auf die Beine ge-
stellt. Am Freitag waren die Slalomb-
bedingungen super. Der Wind wehte mit
bis zu 35 Knoten über die Bucht. Die 85
Teilnehmer aus neun Nationen wurden
bis auf das Letzte gefordert. Bei den Ju-
nioren gewann der Einheimische Jimmy
Thieme klar vor seinem Landsmann Da-
mien Arnaud und dem Murtner Kelvin
Dauwalder. Letzterer darf auf jeden Fall
sehr stolz sein auf das Resultat, denn die
beiden vor ihm Klassierten sind sozu-
sagen mit dem Surfbrett auf dem Meer
geboren und sind es gewohnt, in solch
rauen Bedingungen zu surfen. Freudig
schauen schon alle auf den nächsten
Stopp des Marco-Polo-Cups 2016 vom
16. und 17. April im malerischen Cremia
am italienischen Comersee. Eing.

Niederlage und Erfohr Sieg